

# GEMEINSCHAFTLICHES FEILEN AM DATENSCHUTZ



Bild: action & fun GmbH



Anfang September veranstaltete Grass Consulting die „360°dcLounge“ am Timmendorfer Strand und zahlreiche Branchenexperten folgten der Einladung, um in kreativer und gemeinschaftlicher Atmosphäre über den effektiven Schutz von Rechenzentren sowie Daten zu beraten.

**Autor: Stefan Adelmann**



Nach der Arbeit: Bis in die Nacht tauschten sich die Teilnehmer in gemütlicher Atmosphäre aus.

➤ Schutz ist nicht gleich Security: Dieser Leitsatz prägte die „360°dcLounge“, die Anfang September in der Event-Location Wolkenlos am Timmendorfer Strand stattfand. Denn Sicherheit in Rechenzentren hat deutlich mehr Facetten als lediglich die Abwehr von Cyber-Angriffen, bekräftigte Veranstalterin Monika Graß von Grass Consulting zu Beginn des zweitägigen Expertentreffens, das funkschau als Medienpartner begleitete. Sicherlich, Hacker und Viren stellen aktuell wohl die größte Bedrohung für Daten dar. Wie breitgefächert Sicherheit im Rechenzentrum aber darüber hinaus ist, veranschaulichten die über 60 Teilnehmer und Sponsoren der Lounge. Unter anderem USV-Anbieter, Netzwerk-Ausrüster, Belüftungssowie Brandschutz-Spezialisten und Gebäudekonstrukteure wie Aixpersoft, Cadolto, Commscope, Euro-Diesel, Notstromtechnik-Clasen, Siemens und Wagner sorgten in den Fachgesprächen und Workshops für unterschiedlichste Schwerpunkte und Blickwinkel, immer unter der Prämisse, alle Teilaspekte des Datenschutzes über „Schutzwörter“ zu definieren und zu vertiefen.

## Prävention statt Reue

Und im Wolkenlos war man sich einig: Das Betreiben sowie die Sicherung von Rechenzentren gestalten sich mit der voranschreitenden Digitalisierung immer kom-





360° dcLounge

plexer. „In den nächsten zehn Jahren werden noch viele Herausforderungen auf uns zukommen“, prognostizierte Monika Grass. Immerhin generiert die Erdbevölkerung laut IBM schon heute 2,5 Milliarden GByte an Daten pro Tag – eine steile Wachstumskurve inbegriffen. Gleichzeitig nimmt der Anteil kritischer Daten und Prozesse zu, die Ausfallzeiten letztlich nicht erlauben. Daher müssen alle potenziellen Bedrohungen Beachtung finden, selbst wenn sie noch so selten sind. So erklärte Frank Hastedt von der Wagner Group in seinem Vortrag, dass ein Brand im Rechenzentrum zwar nicht oft vorkomme. Zu hundert Prozent ausschließen könne ein Betreiber ein Feuer aber nie, besonders da der Faktor Mensch letztlich immer eine potenzielle Schwachstelle darstelle. Prävention ist daher unumgänglich.

„WIR MÜSSEN  
ZUSAMMEN-  
ARBEITEN,  
WIR MÜSSEN  
MITEINANDER  
SPRECHEN,  
WIR MÜSSEN  
MITEINANDER  
LERNEN.“

Personenschutz, Kundenschutz, Anlagenschutz, Kostenschutz, Vandalismusschutz, Überflutungsschutz, Überstromschutz, Netzschutz oder Umweltschutz – die Teilnehmer am Timmendorfer Strand zeigten auf, wie umfassend und herausfordernd der sichere Betrieb eines Rechenzentrums ist. Gleichzeitig verdeutlichten sie, wie es den steigenden Anforderungen zu begegnen gilt: stets partnerschaftlich. Denn bezeichnend für das Event an der Ostsee war die vorbehaltlose Zusammenarbeit aller Unternehmen, selbst der potenziellen Wettbewerber, um einen gemeinschaftlichen Mehrwert zu schaffen. „Wir müssen zusammenarbeiten, wir müssen miteinander sprechen und wir müssen miteinander lernen“, konkludierte Veranstalterin Graß nach zwei konstruktiven Tagen.



Martin Grunert von Emka und Monika Graß stimmen die Teilnehmer auf die kommenden zwei Tage ein.



Kay Barda (Brocade), Matthias Bandel (Actemium Cegelec) und Lars Bennefeld (Notstromtechnik-Clasen) arbeiten an ihrer Blackout-Strategie.



Bertrand Delatte von Siemens präsentiert die Arbeit seines Teams.